

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V., Freiburg im Breisgau

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.012,00	26.476,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.793,00	10.151,00
	<u>19.805,00</u>	<u>36.627,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.906,09	2.708,70
2. Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen	10.885,00	6.745,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>35,10</u>	<u>21,00</u>
	17.826,19	9.474,70
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>729.395,14</u>	<u>741.759,25</u>
	747.221,33	751.233,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>580,13</u>	<u>580,13</u>
	<u>767.606,46</u>	<u>788.441,08</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	166.884,20	166.884,20
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	562.285,72	583.125,24
III. Jahresfehlbetrag	– 28.109,22	– 20.839,52
	<u>701.060,70</u>	<u>729.169,92</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	38.695,00	36.220,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.095,96	12.991,66
2. Sonstige Verbindlichkeiten	13.754,80	10.059,50
davon aus Steuern € 8.629,59		(7.166,31)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.211,71		(1.077,61)
	<u>27.850,76</u>	<u>23.051,16</u>
	<u>767.606,46</u>	<u>788.441,08</u>

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V., Freiburg im Breisgau

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2 0 2 4		2023
	€	€	€
1. Mitgliedsbeiträge		840.538,50	835.495,00
2. Umsatzerlöse		49.387,12	119.275,31
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.220,84	9.911,80
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		13.501,50	11.092,55
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	523.454,82		460.791,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	141.749,47		128.204,74
davon für Altersversorgung € 29.428,31			(24.922,28)
		<u>665.204,29</u>	<u>588.996,06</u>
Zwischenergebnis		221.440,67	364.593,50
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		20.481,25	17.682,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>242.568,64</u>	<u>367.750,88</u>
Zwischenergebnis		– 41.609,22	– 20.839,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>13.500,00</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag		<u><u>– 28.109,22</u></u>	<u><u>– 20.839,52</u></u>

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V., Freiburg im Breisgau

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

A n h a n g für das Geschäftsjahr 2024

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Verein erfüllt sinngemäß die Merkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB und stellt freiwillig einen Anhang auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Angaben zur Identifikation des Unternehmens laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.
Firmensitz laut Registergericht:	Freiburg im Breisgau
Registereintrag:	Vereinsregister
Registergericht:	Amtsgericht Freiburg im Breisgau
Register-Nr.:	VR 1750

Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des HGBs und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Beim Ansatz und der Bewertung wird unverändert von der Fortführung der unternehmerischen Tätigkeit ausgegangen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen haben sich mit nachfolgenden zwei Ausnahmen nicht ergeben.

Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen werden erstmal in einem separaten Bilanzposten ausgewiesen. Bislang erfolgte der Ausweis noch unter den Sonstigen Vermögensgegenständen. Der Vorjahresausweis wurde aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Der Beschluss der Ergebnisverwendung obliegt der Mitgliederversammlung. Demzufolge wird der Jahresabschluss abweichend zum Vorjahr vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Der Vorjahresausweis wurde wegen der besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im ersten Jahr voll abgeschrieben.

Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vermindert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Forderungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und bei Bedarf einzelwertberichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei werden alle erkennbaren Risiken sowie Preissteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind hier ebenfalls dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben wie am Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen insbesondere auf Urlaub und Überstunden in Höhe von T€ 21 (Vorjahr: T€ 15) , Jahresabschluss (Buchhaltung/Steuerberatung/Prüfung) T€ 8 (Vorjahr T€ 11), Archivierung (T€ 6,5, Vorjahr: T€ 6,5) sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge (T€ 4, Vorjahr: T€ 4).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie am Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

4. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen wiederkehrende Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume in Höhe von ca. T€ 21 p.a. Die Mietverhältnisse sind jeweils beiderseits mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende kündbar.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zu 3. Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind periodenfremde Erträge von T€ 1,7 (Vorjahr T€ 0,0), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen von T€ 0,6 (Vorjahr T€ 0,0) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 0,0 (Vorjahr T€ 1,0) enthalten.

Zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind insbesondere Veranstaltungskosten (T€ 116, Vorjahr T€ 132), Mieten/Leasing (T€ 31; Vorjahr T€ 35), EDV-Wartung und Instandhaltung (T€ 20, Vorjahr T€ 16), Reisekosten (T€ 16; Vorjahr T€ 26) sowie sonstige Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen neutralen/periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf T€ 2 (Vorjahr: T€ 4).

6. SONSTIGE ANGABEN

Anzahl der Arbeitnehmer:innen

Im Berichtsjahr waren im Verband durchschnittlich 7,6 (Vorjahr: 7,0) Arbeitnehmer:innen sowie 1,0 (Vorjahr: 1,0) Geschäftsführer beschäftigt.

Vorstand

Barbara Dietrich-Schleicher, Vorsitzende
Tobias Berghoff, stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Hermann Brandenburg, (kooptiert)
Gundekar Fürsich
Michael Groß
Michael Kaul
Wolfgang Klose
Stefanie Krones
Helene Maqua
Helga Nottebohm
Winfried Wülferath

Geschäftsführer (zugleich Vorstandsmitglied ohne Stimmrecht)

Andreas Wedeking

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand und der Geschäftsführer schlagen der Mitgliederversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in voller Höhe aus den Ergebnismittelrücklagen zu entnehmen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besondere Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die in der vorliegenden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, haben sich nicht ergeben.

Berlin, den 7. März 2025

Barbara Dietrich-Schleicher
(Vorstandsvorsitzende)

Tobias Bergehoff
(Stellvertretender Vorsitzen-
der)

Andreas Wedeking
(Geschäftsführer)

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V., Freiburg im Breisgau

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Anlage zum Anhang

Anlagenspiegel 2024

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte		
	Stand am 01.01.2024	Zugänge lfd. Jahr	Stand am 31.12.2024
	€	€	€
1	2	3	4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.289,35	0,00	66.289,35
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.008,93	3.659,25	37.668,18
	100.298,28	3.659,25	103.957,53

Entwicklungen der Abschreibungen			Restbuchwerte	
Gesamte Abschreibungen Stand am 01.01.2024 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Gesamte Abschreibungen Stand am 31.12.2024 €	(Stand 31.12.2024) €	(Stand 31.12.2023) €
5	6	7	8	9
39.813,35	14.464,00	54.277,35	12.012,00	26.476,00
23.857,93	6.017,25	29.875,18	7.793,00	10.151,00
63.671,28	20.481,25	84.152,53	19.805,00	36.627,00